Bücher und Schriften

Autor(en): **Kurz**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **32 (1959)**

Heft 7

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bücher und Schriften

Karl Meyer, Weltgeschichte im Überblick, Europa-Verlag, Zürich 59. Acht Jahre nach dem Tod des grossen Historikers Karl Meyer hat der Europa-Verlag in Zürich, mit der finanziellen Unterstützung der Stiftung «Pro Helvetia», die universalhistorische Vorlesung Prof. Meyers «Weltgeschichte im Überblick» als Buch herausgebracht. Das Manuskript der seinerzeit weitgehend frei gehaltenen Vorlesung konnte anhand eigener Notizen Karl Meyers, dank Stenogrammen und Aufzeichnungen seiner Schüler sowie namentlich durch die werkgetreue Arbeit der Gattin des Zürcher Hochschullehrers, für den Druck bereinigt und damit einem weiten Kreis von Interessierten zugänglich gemacht werden, für die das bedeutende Buch ein Geschenk besonderer Art darstellt. Tatsächlich ist das Zustandekommen dieser Drucklegung ein Ereignis, dessen Bedeutung weit über die geschichtswissenschaftliche Fachwelt hinausreicht. Die «Weltgeschichte im Überblick» spannt einen weiten Bogen von der Praehistorie über Orient, Griechentum, Hellenismus, Stadtstaat Rom und römisches Weltreich, Byzanz und Islam, romanisch-germanische Kultur, Mittelalter und Renaissance, Reformation, Kolonialpolitik und Imperialismus bis zur heutigen Krise der Kultur und dem Ausblick in die Zukunft. In dem Buch wird ein grandioser Überblick aufgetan über das, was in der Geschichte der Menschheit und der Völker je und je bedeutsam und entscheidend war. Das ungeheure Wissen Karl Meyers, seine überragende Gestaltungskunst und die ihm eigene seherische Kraft, die grossen inneren Zusammenhänge in der Geschichte zu erkennen und zu deuten, geben seiner Darstellung die hohe Linie.
Karl Meyer wusste um die Gefahren, die sowohl dem Spezialisten wie auch dem Universalwissen drohen. Trotzdem hat er das Wagnis seiner universalgeschichtlichen Vorlesung übernommen. In weiser Beschränkung greift er aus dem ungeheuren Stoff nur das heraus, was ihm selbst als universal erscheint. Darin mag viel Subjektives liegen — aber es ist ein Persönliches von einer derartigen Überlegenheit des Geistes, dass man sie dankbar entgegennimmt. In dem grossen Mosaik der Menschheitsgeschichte ist kein Stein zu viel und keiner fehlt zu einem geschlossenen, harmonischen Ganzen. Überall sind die grossen inneren Gesetzmässigkeiten herausgearbeitet und die Frage beantwortet, warum es gerade so kommen musste. Besonders wertvoll sind die zahlreichen Querverbindungen und Vergleiche unter den verschiedenen Epochen, die das Bild der geschichtlichen Gesetzmässigkeit erst vollständig machen. So erfährt gerade unsere heutige Situation aus dem Vergleich mit Kulturen früherer Zeiten eine grossartige Klärung. Karl Meyer erlebt Geschichte nicht nur als Historiker, sondern auch als höchst interessierter Politiker und Patriot — als besorgter Mahner und Künder eines «hochgemuten Pessimismus» hat er unserem Land in gefahrvoller Zeit bedeutende Dienste erwiesen.
Dem glanzvollen Buch Karl Meyers ist weiteste Verbreitung zu wünschen. Alle, die ihr eigenes Geschichtsbild erweitern und Klarheit über unsere heutige geistige Situation finden möchten, werden daraus reichen Gewinn ziehen. Kurz

Beat Nann, Das Dienstbüchlein, Zürcher Dissertation, Verlag Schellenberg, Winterthur, 1958. Mit dieser juristischen Zürcher Doktorarbeit hat sich der Verfasser in erster Linie die Aufgabe gestellt, die Entwicklungsgeschichte und die praktische Bedeutung unseres schweizerischen Dienstbüchleins zu untersuchen. Seine Arbeit ist denn auch in erster Linie für die Praxis bestimmt, der hier ein minutiös zusammengetragenes Material über Sinn, Bedeutung und Entstehung des militärischen Kontrollwesens, sowie über Inhalt, Zweckbestimmung und Rechtsnatur unseres Dienstbüchleins und über die strafbaren Handlungen am Dienstbüchlein vorgelegt wird. Aber nicht nur Militärbeamte — es sei vor allem an die Sektionschefs gedacht — finden in der Darstellung Nanns Anregungen für ihre unmittelbare Tätigkeit, sondern jeder militärisch Interessierte erhält darin am angewandten Beispiel des Dienstbüchleins instruktive Einblicke in die Militärverwaltung, insbesondere in das weitverzweigte Gebiet des militärischen Kontrollwesens. Neben diesem anerkennenswerten Dienst, den die Dissertation der Praxis leistet, tritt ihr rein wissenschaftlicher Wert etwas zurück. Kurz

Weltgeschichte des Eugen Rentsch-Verlages, Erlenbach-Zürich, 4. Band (2. Teil), *Joseph Boesch,* Die Neueste Zeit, von 1850 bis 1914. Der im Gesamtwerk «Weltgeschichte» nunmehr erschienene 2. Teil des 4. Bandes stammt aus der Feder von Joseph Boesch; er umschliesst den Zeitraum von 1850 bis zum Ersten Weltkrieg und darf unser besonderes Interesse beanspruchen, weil in dieser Epoche weitgehend die Schlüssel zum Verständnis unserer heutigen Zeit liegen. Boesch gibt auf schmalem Raum, ohne den Dingen Gewalt anzutun, eine gedrängte Darstellung der